

23./XII. 1918

## Die Umgestaltung der Wiener Bezirksvertretungen.

14 Christlichsoziale und 7 sozialdemokratische Bezirksvorsteher.

Die niederösterreichische Landesregierung hat mit Erlaß vom gestrigen Sonntag die Bezirksvertretungen sämtlicher Wiener Gemeindebezirke aufgelöst, um auf diese Weise der Neuordnung auch der Bezirksvertretungen durch Zuziehung von Arbeitervertretern die Wege zu ebnen. Da auf Grund des Schlußes die Neubesezung der Mandate durch den Bürgermeister erfolgt, welcher nach dem bestehenden Gemeindestatut berufen ist, im Falle der Auflösung die nötigen Verfügungen bis zur definitiven Neuwahl zu treffen, haben nunmehr die Parteien dem Bürgermeister die Vorschläge zu überreichen. Die neuen Bezirksvertretungen in der Zahl von je dreißig Mandaten, darunter auch Bezirksvorsteher und Stellvertreter, werden voraussichtlich im Laufe dieser Woche vom Bürgermeister berufen werden.

Die politischen Parteien Wiens werden in den künftigen Bezirksvertretungen in folgender Uebersicht vertreten sein:

1. Bezirk: 20 Christlichsoziale, 10 Freisinnige. Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Christlichsozial. — 2. Bezirk: 12 Christlichsoziale, 15 Sozialdemokraten, 3 Freisinnige. Vorsteher Sozialdemokrat, Stellvertreter Christlichsozial. (Bisher war der Freisinnige Blasel Bezirksvorsteher). — 3. Bezirk: 16 Christlichsoziale, 10 Sozialdemokraten, 4 Freisinnige. Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 4. Bezirk: 20 Christlichsoziale, 5 Sozialdemokraten, 5 Freisinnige. Vorsteher Christlichsozial und Stellvertreter Christlichsozial. — 5. Bezirk: 15 Christlichsoziale, 12 Sozialdemokraten, 3 Freisinnige. Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 6. Bezirk: 16 Christlichsoziale, 10 Sozialdemokraten, 4 Freisinnige. Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 7. Bezirk: 20 Christlichsoziale, 6 Sozialdemokraten, 4 Freisinnige. Vorsteher und Stellvertreter Christlichsoziale. — 8. Bezirk: 20 Christlichsoziale, 6 Sozialdemokraten, 4 Freisinnige; Vorsteher und Stellvertreter Christlichsozial. — 9. Bezirk: 16 Christlichsoziale, 12 Sozialdemokraten, 2 Freisinnige; Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 10. Bezirk: 15 Christlichsoziale, 15 Sozialdemokraten, kein Freisinniger; Vorsteher Sozialdemokrat, Stellvertreter Christlichsozial. — 11. Bezirk: 15 Christlichsoziale, 15 Sozialdemokraten, kein Freisinniger.

Vorsteher Sozialdemokrat, Stellvertreter Christlichsozial. — 10. Bezirk: 16 Christlichsoziale, 12 Sozialdemokraten, 2 Freisinnige; Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 13. Bezirk: 16 Christlichsoziale, 10 Sozialdemokraten, 4 Freisinnige; Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 14. Bezirk: 15 Christlichsoziale, 15 Sozialdemokraten, kein Freisinniger; Vorsteher Sozialdemokrat, Stellvertreter Christlichsozial. — 15. Bezirk: 16 Christlichsoziale, 12 Sozialdemokraten, 2 Freisinnige. Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 16. Bezirk: 15 Christlichsoziale, 15 Sozialdemokraten, keinen Freisinnigen. Vorsteher Sozialdemokrat, Stellvertreter Christlichsozial. — 17. Bezirk: 16 Christlichsoziale, 12 Sozialdemokraten, 2 Freisinnige. Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 18. Bezirk: 16 Christlichsoziale, 8 Sozialdemokraten, 6 Freisinnige. Vorsteher Christlichsozial, Stellvertreter Sozialdemokrat. — 19. Bezirk: 18 Christlichsoziale, 8 Sozialdemokraten, 4 Freisinnige. Vorsteher und Stellvertreter Christlichsozial. — 20. Bezirk: 15 Christlichsoziale, 15 Sozialdemokraten, keine Freisinnigen. Vorsteher Sozialdemokrat, Stellvertreter Christlichsozial. — 21. Bezirk: 15 Christlichsoziale, 15 Sozialdemokraten, keine Freisinnigen. Vorsteher Sozialdemokrat, Stellvertreter Christlichsozial.

### Angelobung des Gemeinderatspräsidiums.

Gestern vormittag erfolgte im Empfangsalon des Bürgermeisters durch den Landeshauptmann von Steiner die Angelobung des neugewählten Gemeinderatspräsidiums, des Bürgermeisters Doktor Dr. Weiskirchner und der Vizebürgermeister Hof. Rain und Reumann. Nach einer kurzen Begrüßung verlas der Landeshauptmann folgende Angelobungsformel: Sie werden bei Ihrer Ehre und Treue geloben, dem deutschösterreichischen Vaterland treu und gehorsam zu sein, die von der Nationalversammlung beschlossenen Grundgesetze, Gesetze und die auf deren Grundlage erlassenen Vollzugsanweisungen des Staatsrates unverbrüchlich zu beachten und das Ihnen anvertraute Amt des Bürgermeisters der Stadt Wien treu und redlich nach Ihrem besten Wissen und Gewissen zu verwalten sowie die Ihnen in dieser Eigenschaft des Bürgermeisters nach dem Gesetz vom 24. März 1900 und nach den Gesetzen überhaupt obliegenden Pflichten nach ihrem vollen Umfange genau und gewissenhaft zu erfüllen.

Nach der Angelobung dankte Bgm. Dr. Weiskirchner namens des Präsidiums.